

SAMTGEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Planung, Entwicklung, Bau u. Verkehr
am Donnerstag, den 19.06.2014
im Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Dirk Detjen

Mitglieder

Herr Hans Georg Bahlburg

Herr Johann Burfeind

Herr Christian Glattfelder

Herr Herbert Osterloh

Herr Heiko Schmeichel

Frau Iris Stabenau

Gäste

Herr Uwe Hellmers

Herr Dieter Jungemann

zur Beratung hinzugezogen

Herr Alfred Flacke

Frau Hirschfeld-Albers

Herr Dietmar Keller

Samtgemeindebürgermeister

Herr Stefan Tiemann

von der Verwaltung

Herr Bernhard Goldmann

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 20. März 2014
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Neubau Oberstufe KGS SG/137/2014
hier: Vorstellung der Ausbauplanung
- 7 Fragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der Vorsitzende, Herr Detjen, eröffnet um 18.30 Uhr die öffentliche Ausschusssitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäß erfolgte Ladung und die Beschlussfähigkeit werden vom Vorsitzenden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Ergänzende Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

zu 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 20. März 2014

Gegen Form und Inhalt des Protokolls über die öffentliche Sitzung vom 20. März 2014 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Sanierung Gemeindeverbindungsstraße Hanrade/Klein Meckelsen; Sachstand

Die Submission zu dieser Maßnahme hat am 12.06.2014 stattgefunden. Es wurden sechs Angebote abgegeben, welche zurzeit geprüft werden.

Modulbauten für die KGS Sittensen

Die Submission fand am 19.09.2014 statt. Dem Büro Klindworth liegen die Angebote zwecks Prüfung vor.

zu 6 Neubau Oberstufe KGS

hier: Vorstellung der Ausbauplanung

Vorlage: SG/137/2014

Nachdem nun die schulbehördliche Genehmigung der Nds. Landesschulbehörde für die Erweiterung der Kooperativen Gesamtschule Sittensen um eine gymnasiale Oberstufe zum 01.08.2015 vorliegt, hat in Abstimmung mit der Schulleitung das mit der Planung beauftragte Architekturbüro Klindworth einen Entwurf für den Neubau einer Oberstufe erarbeitet.

Frau Hirschfeld-Albers stellt den Entwurf der Ausbauplanung vor, welcher unter Berücksichtigung des vorgegebenen Raumkonzeptes erarbeitet wurde. Im Oberstufengebäude sind auf zwei Etagen 8 Klassenräume einschl. Gruppenräume, Kunstbereich, Mediathek, Sammlungsraum für Lehrbücher, Aufenthaltsraum für die Schüler, Sanitärräume, Putzmittelräume sowie ein Fahrstuhl vorgesehen. Ein Büro für den Oberstufenkoordinator ist lt. Mitteilung der Schule nicht mehr notwendig, da dieses im ehemaligen Kopierraum im Gebäudebestand (Verwaltungsbereich) untergebracht werden kann.

Für den gültigen Bebauungsplan besteht Änderungsbedarf. Herr Goldmann informiert, dass das Verfahren bereits von der Gemeinde Sittensen eingeleitet wurde.

Das Gebäude soll zwischen der Mensa und dem vom Reitverein genutzten Gelände errichtet werden. Die Anbindung an das bestehende Gebäude erfolgt über den Pausenflur zur Mensa. Hier wird ein Verbindungsgang geschaffen. Insgesamt wird eine Fläche von 1.249 m² bebaut. Aufgrund der Zweigeschossigkeit wird eine Nutzfläche von rd. 2.100 m² geschaffen. Bei der Planung wurde darauf geachtet, das Reitvereinsgelände so gering wie möglich zu beeinträchtigen. Insgesamt werden ca. 1.870 m² dieser Fläche benötigt. Die Umlegung der Zufahrt von der Straße Am Sportplatz ist erforderlich. Herr Goldmann fügt hinzu, dass die vorliegende Planung mit dem Vorstand des Reitvereins abgestimmt worden ist. Das Einvernehmen liegt vor.

Frau Hirschfeld-Albers stellt weiterhin die Grundrisse für das Erd- und Obergeschoss vor. Mit dem Brandschutzbeauftragten des Landkreises wurden bereits die Fluchtwege abgestimmt. Es wurden Nutzungseinheiten gebildet, deren Grundflächen jeweils kleiner als 400 m² sind, so dass keine zusätzlichen Fluchttreppen o.ä. erforderlich sind. Zudem ist der gesamte Bereich barrierefrei geplant.

Für die Fassaden schlägt Frau Hirschfeld-Albers ein Verblendmauerwerk, jedoch ohne sichtbare Betonstützen wie im Gebäudebestand vor. Sie informiert über verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten (Metallverkleidung, unterschiedlich gefärbte Verblender). Wie im übrigen Schulbereich sollten Leichtmetallfenster eingebaut werden. Es sind große Fensterelemente vorgesehen, um gute Lichtverhältnisse in den Räumen zu schaffen.

Die Beheizung kann über die vorhandene Heizungsanlage erfolgen. Der Anschluss der Stromversorgung ist ebenfalls vom bestehenden Gebäude möglich.

Nach einer ersten groben Kostenermittlung ist mit Gesamtkosten für die Baukonstruktion von rd. 2,3 Mio. € brutto auszugehen. Die Haustechnik wird mit einem Betrag von rd. 895.000 € veranschlagt, wobei hier ein Betrag von rd. 300.000 € für eine Klassenraumbelüftung vorgesehen ist, die im jetzigen Schulgebäude nicht vorhanden ist. Die Kostengruppen 200 (Herrichten und Erschließen), 500 (Außenanlagen), 600 (Einrichtung) und 700 (Baunebenkosten) sind in diesen Kosten nicht enthalten.

Herr Goldmann schlägt vor, die neue Zuwegung für den Reitverein festzulegen, sobald das Oberstufengebäude ausgepflockt ist. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Frau Hirschfeld-Albers merkt an, dass für die Planung die Vorschriften des EEG zu berücksichtigen sind, da das Gebäude aufgrund der Größe wahrscheinlich nicht mehr als Anbau gewertet wird. Aufgrund dessen hat sie bereits einen Fachplaner zu Rate gezogen. Die Messwerte im Bereich der Gebäudehülle der bisherigen Baumaßnahmen lag immer 10-15 % unter den Anforderungen; entsprechend wird auch bei dieser Maßnahme geplant werden. Die Fenster werden über eine Dreifachverglasung verfügen. Bei der Wärmeengewinnung sollte über alternative Möglichkeiten (z.B. Bio-Erdgas, Wärmespeicher/Sonnenenergie, evtl. sogar für die gesamte Schule) nachgedacht werden. Herr Hellmers sieht aufgrund der großen Dachflächen den Einsatz von Photovoltaik gegeben. Er möchte wissen, ob möglicherweise kleinere Fensterflächen eine bessere Wärmedämmung und damit eine Kostenersparnis zur Folge hätten. Dies wird von der Architektin verneint. Deutliche Kostenunterschiede werden dadurch nicht erzielt. Lt. Herrn Flacke sorgen größere Fensterflächen für ein besseres Raum- und Arbeitsklima in den Klassenräumen. Die Lichtanlagen sind bereits jetzt mit einer selbständigen Helligkeitsregulierung je nach Lichteinfall versehen.

Herr Flacke hinterfragt die Möglichkeit, auch im Kunstbereich Gruppenräume zwischen den Unterrichtsräumen vorzusehen. Frau Hirschfeld-Albers erläutert, dass es hier Probleme hinsichtlich des Brandschutzes geben wird. Das Gebäude würde sich um ca. 6 m verlängern, wodurch sich auch die Nutzungseinheiten auf über 400 m² vergrößern würden. Infolge dessen wären zusätzliche Außentrep-pen als Fluchtwege erforderlich und die Nutzfläche des Reitvereins würde sich deutlich verringern. Herr Tiemann erinnert, dass in dieser Sitzung ein Rahmen festzulegen ist, um die weiteren Schritte voranzutreiben. Das Gymnasium ist originäre Aufgabe des Landkreises. Für die Maßnahme wird es Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse geben, jedoch nur für die zwingend notwendigen Bereiche. Hierfür ist das Benehmen der Landesschulbehörde erforderlich. Es ist eine realistische Planung vorzu-

legen, welche berücksichtigt, was für den Schulbetrieb dauerhaft notwendig ist. Die Abstimmung mit dem Landkreis hat zu erfolgen.

Es folgte eine Diskussion bezüglich der Barrierefreiheit im Gebäudebestand. Herr Flacke führt aus, dass sämtliche Fachräume im Erdgeschoss vorhanden und somit von allen Personen erreichbar sind. Probleme könnte es hinsichtlich der Nutzung der Computerräume geben. Zwei befinden sich im Obergeschoss, einer im Erdgeschoss. Die Helga-Leinung-Schule benötigt einen weiteren Klassenraum im Erdgeschoss. Nutzbar, obwohl nur halbe Klassengröße, wäre lediglich der bisherige Computerraum im Erdgeschoss. Hier wäre Ersatz zu schaffen. Im Laufe der Diskussion schlägt Herr Goldmann vor, den Einsatz eines Treppenliftes wie in der Grundschule Sittensen zu prüfen. Aufgrund der ausgiebigen Treppenbreiten sollte es keine Probleme geben. Eine weitere Möglichkeit wäre lt. Herrn Flacke die Anschaffung „beweglicher Computer“. Die Anwesenden stimmen überein, dass seitens der Schule eine sinnvolle Lösung für dieses Problem gefunden werden soll.

Nach Ansicht von Herrn Osterloh ist die Helga-Leinung-Schule in die Planungen der Schule unbedingt mit einzubeziehen. Herr Flacke weist daraufhin, dass in zwei Jahren ein weiterer, bisher nicht vorhandener Raum für die Helga-Leinung-Schule benötigt wird. Dann würde im Erdgeschoss nur noch der Raum des Schulassistenten nutzbar sein.

Herr Detjen fragt nach dem Zeitplan. Das Gebäude muss zum Schuljahresbeginn 2016/17 nutzbar sein. Für Restarbeiten, Einrichtung etc. wäre lt. Herrn Flacke eine Fertigstellung zum 01.04.2016 wünschenswert.

Neben der Abstimmung des Brandschutzkonzeptes ist für die Vorlage der Statikprüfung und der Baugenehmigung nach Ansicht von Frau Hirschfeld-Albers ein Zeitraum von mindestens drei Monaten einzukalkulieren. Mit dem Bauantrag sollte zeitgleich ein Antrag auf Teilbaugenehmigung für die Erdarbeiten gestellt werden. Nach Angabe von Frau Hirschfeld-Albers ist von einer Planungs- und Bauzeit von ca. 18 Monaten auszugehen.

Auf Nachfrage von Herrn Flacke bezüglich des Bedarfs an zusätzlicher Lagerfläche für Schulbücher erinnert Frau Hirschfeld-Albers an einen großen Bodenraum im Dachgeschoss, der im Rahmen der Fachraumerweiterung geschaffen wurde. Dieser wäre ohne weiteres als Lagerfläche nutzbar. Es wäre zu überlegen, ob im Oberstufengebäude ebenfalls Lagerraum geschaffen werden soll.

Bezüglich der Barrierefreiheit könnte lt. Herrn Goldmann darüber nachgedacht werden, in einem der vorhandenen Innenhöfe einen Fahrstuhl einzubauen, um das Obergeschoss des Gebäudebestandes auch für Personen mit Behinderungen erreichbar zu machen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen stellt das Raumprogramm für die Oberstufe an der KGS Sittensen fest und beschließt, die Planungen für den Neubau des Oberstufengebäudes auf der Grundlage des vorgestellten Entwurfes voranzutreiben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 7 Fragen und Anregungen

Fragen und Anregungen werden nicht geäußert. Die Sitzung wird um 19.30 Uhr geschlossen.

gez. Detjen
Vorsitzender

Gez. Tiemann
Samtgemeindebürgermeister

gez. Müller
Protokollführerin